

Kantonale Volksabstimmung vom 10. Juni 2018

Vorlage: Verfassungsänderung «Für klare Begriffe gemäss Erwachsenenschutzrecht in der Kantonsverfassung»

	Total	Zug	Ober- ägeri	Unter- ägeri	Men- zingen	Baar	Cham	Hünen- berg	Stein- hausen	Risch	Walch- wil	Neu- heim
Stimmberechtigte	75'019	16'684	3'625	5'394	3'053	14'243	10'172	5'864	6'220	6'351	2'015	1'398
Eingereichte Stimmzettel	30'347	8'239	1'398	2'056	1'183	5'497	3'706	2'260	2'380	2'234	869	525
Stimmbeteiligung in %	40.45	49.38	38.57	38.12	38.75	38.59	36.43	38.54	38.26	35.18	43.13	37.55
leere Stimmzettel	249	98	10	7	5	57	15	16	15	15	9	2
ungültige Stimmzettel	8	3	-	-	-	4	-	-	-	-	1	-
in Betracht fallende Stimmzettel	30'090	8'138	1'388	2'049	1'178	5'436	3'691	2'244	2'365	2'219	859	523
ja	28'062	7'643	1'249	1'901	1'073	5'086	3'460	2'112	2'234	2'036	795	473
nein	2'028	495	139	148	105	350	231	132	131	183	64	50
ja in %	93.26%	93.92%	89.99%	92.78%	91.09%	93.56%	93.74%	94.12%	94.46%	91.75%	92.55%	90.44%
nein in %	6.74%	6.08%	10.01%	7.22%	8.91%	6.44%	6.26%	5.88%	5.54%	8.25%	7.45%	9.56%
Abstimmungsergebnis	Angenommen											

Gegen kantonale Wahlen und Abstimmungen kann beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, Beschwerde geführt werden wegen Verletzung des Stimmrechts bzw. Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (§ 67 Abs. 1 des Wahl und Abstimmungsgesetzes; WAG). Tritt der Beschwerdegrund vor dem Abstimmungstag ein, ist die Beschwerde innert zehn Tagen seit der Entdeckung einzureichen. Ist diese Frist am Abstimmungstag noch nicht abgelaufen, wird sie bis zum 20. Tag nach dem Abstimmungstag verlängert. In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage seit dem Abstimmungstag (§ 67 Abs. 2 WAG). Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 67 Abs. 3 WAG). In der Beschwerdeschrift ist der Sachverhalt kurz darzustellen (§ 68 Abs. 1 WAG). Bei Abstimmungsbeschwerden ist ausserdem glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Abstimmungsergebnis wesentlich zu beeinflussen (§ 68 Abs. 2 WAG). Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag sowie eine Begründung enthalten. Die Beweismittel, auf die sich die Beschwerdeführerin oder der Beschwerdeführer beruft, sind zu bezeichnen und soweit möglich beizufügen.